



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Anno 1674. Aprilis. So am 9. Aprilis eingekommen. Num.
59. KL.3.**

1674

APPENDIX

Extraordinaire

Donnerstägiger
RELATIONEN

So am 9. Aprilis eingekommen.

Hamburg den 3 Aprilis.

Mein Herz/



Die Münsterische Völeker / wie man aus Lipstadt vom 9. Aprilis Styl. Nov. avisirt / sollen von demnen / unterm Commando des General Rabenhaubts in der Graffschaft Bentheim gestandenen Holländischen und Frisischen Troupen vacker Stöße bekommen haben / und die meiste Infanterie zwischen Nienhaus und Nordhorn geblieben seyn. Wie man wil / so ist dieses / alle Bischöfliche Macht / so an Soldaten und Ausschuß aufzubringen war / gewesen.

[Num. 59.]

L. 3.

Reis

Reisende von Gröningen erzählen/ daß Herz Rabenhaupt das Hauß Gramßberg genürmender Hand eingenommen/ 150. Soldaten/ so darauf gewesen / zu Priseniers de Guerre gemacht/ und gute Beuste erhalten / worauf er sich auch des Haußes Bentheim versichert / und also die ganze Graffschaft in Contribution gesetzt.

Zwey Schiffe/ welche aus Frankreich gekommen / sind bey den Heiligen Lande geblieben/ und hat sie das Eys in Stücken zerschnitten / das Volk aber hat sich salbirt.

Von Berlin wird geschrieben / daß die Chur-Fürstin daselbst am 28. Martii einer jungen Princeßinn genesen sey.

Engelland.

Londen vom 30. Martii.

Nachdem Unseres Königes Mediation vom Könige im Frankreich acceptiret worden / sollen zwey Gesandtschaften/ eine nach Schweden / die andre nach Spanien depeßchiret werden. In übrigen ist noch Secret / was die 6. von Ihr. Königl. Majest. ihree Conseiller. Chargen entsetzte vornehme Herren aus dem Königl. Rath müssen verschuldet haben.

Den 23. dno thaten die zu examinirung des von den

den Spaniern den Engelländern zu Jamaica in Indien erlittenen Schadens deputirte Commissarien im Königl. Rath / welchem Ihre Majest. in Person beywohneten / Relation / daß die Englischen zu solchen attentatis nicht Uhrsach gegeben hätten / und ward drauff resolvirt / die Vergüttung dieses Schadens nicht allein an den hiesigen Spanischen Gesandten zu begehren / sondern auch durch den Residenten von unsrem Könige zu Madrid / bey der Königin darumb Ansuchung zu thun / und den Englischen in Jamaica Ordre zu senden / daß Sie sich fertig halten sollten / bey erfolgenden repressalien sich an den Spaniern dieser Feindseligkeiten zu revengiren.

Gleich wie Ihr. Majest. keine Außländische Werbung und Aufsührung der Miliz / es sey denn mit absonderlich von Ihro erlangter Bewilligung / gestatten wil: Also hat man unterschiedene Holländische Officierer / welche ohne special Erlaubung von J. Königl. Maj. von der abgedanckten Miliz einige angenommen hatten / arrestiren / auch die 59 von des Grafen von Carlisse abgedancktem Regiment in Holländische Dienste getrettene / und nebst ihren Officirern bereits embarquirte Soldaten auß dem Schiffe wieder heraus nehmen / und in Verwahrung bringen lassen.

Spanien.

Cadix in Spanien / vom: 5. Martii.

Alhier haben wir eine scharffe rencontre zwischen Capitain de Witte einem Seuwen /
und

und einem Englischen Capitain / so am 23. passato unweit von hier in der See vorgegangen ist / gesehen. Der Seuwe hatte auf seinem Schiff Schakerlo genant nur 160. Mann und 32. Stücken / davon die grösten nur 8. Pfündig waren: Des Englischen Capitains Schiff der Tiger / war eine schwere / und mit 44 Canonen / davon die auff der untersten Lage 18 bis 24 Pfund schossen / montirte Fregatte / und mit 300 Mann / zu welchen er zu Tanager noch 100 Schclaven eingenommen / besetzt. Gleich wie aber dieser von des Commandeur Overijns Esquadron / in die Beye alhier den 22 passato eingelauffene Seuwe die Nachrede / als ob er sich auß furcht vor der / kurz drauff eben auch alhier angekommen Englischen Fregate nach dem Haven referiret hätte / nicht leiden wollen / und / als er von seinem Commandeur Overijns / nochmaln in See zu lauffen Ordre bekommen / des andren Tages sich in See begeben: Also hat ihm der Englische Capitain bald nachgesetzt / da sie denn / so bald sie nur auß der Beye waren / sich in einander gehengt / jedoch mit ungleichem Glück / weil des Seuwen / als des schwächsten an Volk und Geschütz / sein Schiff von dem En-

Engelsman ganz reddelofß geschossen / und nebenst den Bequetsten 50 Todten inne gehabt / wiewol das Englische des Seuen tapferen gegenstand so empfunden / daß der Englische Capitain gefährlich verwundet / und viel von seinen Leuten geblieben sind. Des Seuen Schiff ist von dem Englischen in die Beye als eine Prise aufgebracht / und zwar dergestalt / daß er die Holländische Flagge unter seiner wähen lies. Welches als die übrigen im Haven liegende Holländische Schiffe gesehen / hätten Sie es nicht leiden / und den Affrontrevangiren wollen. Es ist aber / weil der Gouverneur alhier die jenigen / so den Anfang dazu machen würden / alsofort canoniren zu lassen / bedrauet / nicht dazu kommen; und fallen von dieser Action wunderliche judicia / also also daß dieser Seuwsche Capitain von einem für tapfer / von andren aber für vermessen gescholten und gehalten wird.

Teutschland.

Neustadt an der Hard vom 30. Martii.

Der General-Lieutenant Marquis de Bau brun hat an unterschiedliche / so wol Chur-Pfälzische als auch Rhein-Gräffliche und andere

dere Dörffer die Contributiones; und zwar mit unterschiedlicher Betrohung / zumahlen sie den anderen Dörffern nur bey Straf der Einsquartierung / den Eyr- Pfälzischen aber bey Straf des Brands angedeutet worden / außschreiben lassen / wie auß nachfolgendem Befehl zu ersehen:

Auf Ordre Herrn Marquisen de Vaubrun wird Bürgermeistern zu Lachen hiemit anbefohlen / 40. Wagen Heu / deren jeder 800. Pfund schwer geladen / darunter ein Gebund wenigstens vom 12. Pfund seyn solle / Item 20. Wagen Stroh von gleicher Last / und 25. Malter Habern in das zu Landau aufrichtende Magazin / zum Unterhalt der Königl. Troupen / zwischen heut und morgen führen zu lassen / oder aber in Unterlassung dessen gewärtig seyn sollen / daß das Dorf in Brand gesteckt werde. Geben Landau am 28. Martii 1674.

Gouel. Königl. Commissarius.

Frankenthal in der Pfalz vom 31. Mart.

Heut ist eine Parthey von hier außcommandiret worden / umb zu recognosciren / wo die Frankosen sich aufhalten / hat aber unweit Neustadt eine Parthey Frankosen angetroffen / und ist

ist mit selbigen in ein solch hartes Gefecht geraten / daß endlich sich die Frankosen mit der Flucht und Verlust 30. Todten salviren müssen: Es hat auch gedachte Parthey 8. Gefangene mit herein gebracht / hergegen seynd auf Chur-Pfälkischer Seiten auch 5. Mann geblieben und etliche verwundet worden. Zu Dypau ist bey der Kaysersl. Generalität / ein Frankösischer Trompeter ankommen / welcher umb 6. Wochen Stillstand angehalten / ist aber unverrichteter Sachen wieder fort gangen / vnd ihme nicht eine Viertel Stund verwilliget worden.

Cöln am Rhein vom 3. Aprilis.

Das hiesige Thumb-Capitul hat sich an dergangenen Montag wiederumb; bey dem Herrn Chur-Fürsten in der Abtey von Sanct Panthaleon eingefunden / wie man vermeynet / so hat Höchstgemeldter Chur-Fürst dem Thumb-Capitul die Friedens-Tractaten ganz überlassen. Auch ist dieser Tagen ein Courier von Ihrer Kaysersl. Majest. allhier angelangt / welcher Seine Chur-Fürstl. Durchleuchtigkeit ein Schreiben in dero eigene Hände geliefert / dessen Inhalt aber bleibt annoch verborgen. Mit dem March der Spanischen und Holländischen

dischen Troupen über die Ruhr und Maas zu vormahls vermuheter Belägerung Neus oder Käyserwehrt/ ist es widerumb still: Dagegen wird geglaubet/ daß man an zweyen oder wol gar dreyen Orten den Bischof von Münster mit aller Macht attaquiren / und zur Submission zu bringen trachten werde / in Erwegung man wol mercket / daß er einem Theil wie dem andern zwar gute Wort gibt/ doch auf den jenen/ von welchen er das meiste Geld hiernächst zu gewarten haben möge / sein Absehen gerichtet; Das zu Bonn versamlete Corpus von 6000. außersesene Käyserl. Völkern marchiret gegen Cobolenz / und soll sörders unterm Commando des alten Herzogen von Lothringen übern Rhein nach der Pfalz und dem Elßah gehen.

Alten vom 27. Martii.

Es verlanget ahier vielen/ die Gewißheit von dem/ auß dem Cöllnischen und Clevischen eingelauffenem Gerüchte zu erfahren / als ob die Käyserl. den bey Neus fürbey fließenden Fluß: Erst anderswo durch gestochen und von dieser Stadt abgeleitet hätten.

Bey Daniel Paulli, Königl. Buchhändl.